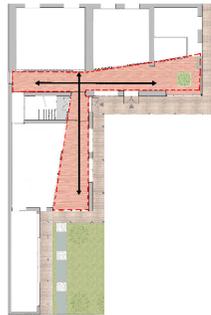




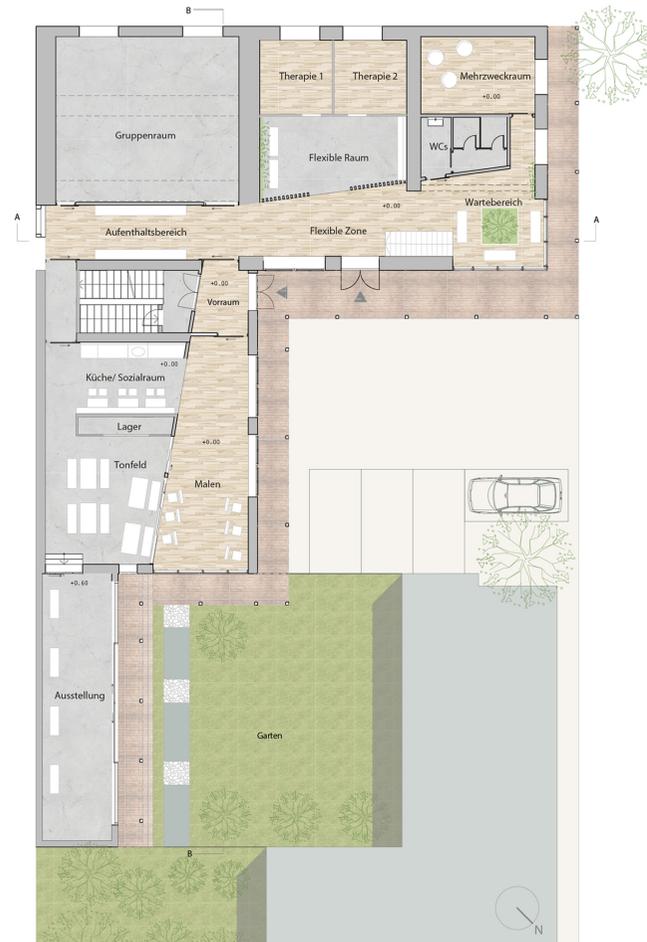
Vorgaben und Lage

In Rahmen eines studentischen Wettbewerbs soll in einem historischen Bestand ein Therapiezentrum in Form eines "Offenen Ateliers" entworfen werden, das gleichermaßen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene offen sein soll. Das Gebäude liegt in einem Innenhof, zugänglich durch die Glacisstraße, die sich am Rand des Stadtparks in Graz - Innere Stadt (erster Bezirk), befindet. Das Bestandsgebäude ist so positioniert, dass seine West-Süd Fassade weniger als 1m von der Fassade des Nachbargebäudes liegt. Auf der Nord-Ost Seite des Grundstücks befindet sich der Garten. Westlich ist ein Hof vorhanden, momentan benutzt als Parkzone.



Konzept

Unser Entwurf basiert auf 2 (Sicht) Achsen, die den Besuchern ein unverwechselbares Raumgefühl eröffnen und die Natur in das Erlebnis einbinden. Die eine Sichtachse führt zu einer "Innenhof-Situation" - neben einem Baum und Pflanzen mit rundherum Sitzbänken - eine Zone als Wartebereich vorgesehen. Die andere Sichtachse bringt den Besucher zum Garten hin. Die 2 Teile der Erdgeschosszone werden jetzt verbunden und die Zone, die die Achsen umfasst ist als eine flexible Zone gedacht. Diese flexible Zone ist leicht durch ihren Holzbelag zu unterscheiden. Das Erdgeschoss stellt eine Kombination aus 4 Raumfunktionen dar: Raum als soziale Einheit, Meditationsraum, Kunstraum und Ausstellungsraum.



Offenes Atelier und Therapiezentrum in Graz
 E 251 Institut für Kunstgeschichte, Bauforschung und Denkmalpflege
 Ivaylo Galabov und Irena Atanasova
 Grosses Entwerfen 2018, Betreuung: Dörte Kuhlmann, Heimo Schimeck

